ALLE REDEN VON DER MILCH. WIR REDEN VON DER KUH.

wir sind bei den Tieren

ANIMALS' ANGELS

ANIMALS' ANGELS PRESS

WUSSTEN SIE EIGENTLICH...

(Quelle: ANIMALS' ANGELS)

...WAS AUS DORIS GEWORDEN IST?

|| Italien. Es ist **6:15 Uhr**. Tiermarkt. Doris liegt am Boden und macht keine Anstalten aufzustehen. Doris (Ohrmarke 1132) ist eine Holsteiner 'Milch'kuh, bekannt für ihre enorme Milchleistung. || **8:30 Uhr**: Doris wird von vier Männern aufgetrieben. Sie kann nicht laufen, schafft es aber doch, nicht umzufallen. Die vier Männer packen brutal zu. Verdrehen ihr den Schwanz, zerren und ziehen. Sie fällt wieder um und wird liegen gelassen. || **12:39 Uhr:** Ein älterer Mann kommt und schlägt Doris ins Gesicht. Er will, dass sie sich zur Seite bewegt. Sie kann nicht, obwohl sie es versucht. Der Untergrund ist zu glatt und ihre Klauen sind so lang, dass sie keinen Halt findet. Es kommen andere Männer und prügeln auf sie ein. || **12:44 Uhr**: Doris liegt noch immer dort. Inzwischen kommen neue Tiere an, sie liegt im Weg. Die ankommenden Tiere treten auf sie. Den Männern ist das 'Hindernis Doris' lästig. Sie holen einen Frontlader und schieben Doris über den harten Betonboden zu einem LKW. || Es kommen neue Männer hinzu. Sie beginnen, Doris auf den LKW zu verladen. Einer fällt durch besonders große Brutalität auf. Innerhalb weniger Sekunden versetzt er Doris mindestens zehn Stromstöße mit seinem Elektrotreiber. Bei jedem Schlag zuckt Doris am ganzen Leib. Doris bleibt liegen. Ihre Augen treten angsterfüllt vor, ihr Körper wirkt leblos. Die Männer ziehen Doris am Schwanz in eine andere Position, damit der Frontlader wieder zupacken und sie auf die Laderampe des LKW schieben kann. Wieder wird der Elektrotreiber eingesetzt. Diesmal mindestens 25-mal im Sekundentakt, im Genital- und Analbereich. Doris zieht sich noch einmal mit letzter Kraft mit den Vorderbeinen einige Zentimeter nach oben. Jetzt packen die Männer erneut zu. Wieder ist sie ein Stück weiter drin im Transporter. Dann kommt ein kleiner Traktor mit einer Art Schneeschieber. Er drückt Doris ganz in den Transporter. || Dort liegt sie für eine Transportstrecke von 156 Kilometern bis zum Schlachthof. Doris kommt nach drei Stunden Transport lebend im Schlachthof an. Wir hören zwei Schüsse. || **15:57 Uhr**: Fast 10 Stunden nach ihrer Ankunft auf dem Markt wurde Doris endlich von ihren Qualen erlöst.

(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Investigation into the transport of downer bovines in Italy, September 2006)

Doris ist nur ein Beispiel von vielen. Immer wieder begegnen wir 'Milch'kühen. Nach lebenslanger Ausbeutung in Milchbetrieben sehen wir sie auf Transportern, in Sammelstellen, auf Märkten und in Schlachthöfen. Sie sind ausgemergelt, schwach, krank und oft verletzt.

ANIMALS' ANGELS hat diese Broschüre erstellt, um zu zeigen, wie sehr die 'Milch'kühe unter der Ausbeutung durch den Menschen leiden. Helfen Sie uns, das Elend zu beenden.

Christa Blanke

Christa Blanke, Gründerin und Präsidentin

...WARUM EINE KUH MILCH GIBT?

|| **Damit eine Kuh Milch 'produzieren' kann, muss sie ein Kalb gebären.**

|| Sobald sie geschlechtsreif ist, etwa im alter von 2 Jahren, wird eine 'Milch'kuh das erste Mal künstlich besamt.

|| Die Kuh ist 9 Monate schwanger, bevor sie ein Kalb zur Welt bringt. Bei der Geburt wird dabei oft vom Bauern mit Stricken 'nachgeholfen'. Hierbei sind Verletzungen keine Seltenheit.

|| Kurz nach der Geburt wird das Kalb von der Mutter getrennt und in einer kleinen Box aufgezogen. Sowohl Mutter als auch Kind können noch Tage nach der Geburt ein gestörtes Verhalten zeigen.

|| Ab der Geburt des ersten Kalbes wird die Kuh zwei- oder auch dreimal pro Tag gemolken. Doch nicht das Kalb bekommt die Milch – sondern der Mensch.

|| Damit eine Kuh überhaupt Milch 'produziert', muss sie jedes Jahr ein Kalb austragen. 'Milch'kühe sind deshalb nahezu ihr Leben lang dauerschwanger.

Sandros Mutter wurde künstlich besamt, damit ihr Körper Milch produziert. Doch Sandro bekommt diese Milch nicht – sondern der Mensch.
(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Frankreich, März 2003)

Die Kuh Janina wird täglich zweimal von dieser Maschine gemolken.
(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Deutschland, Juli 2006)

fig.1

MÄNNLICHE KÄLBER: EIN UNERWÜNSCHTES 'NEBENPRODUKT'

|| Die männlichen Kälber werden nicht 'gebraucht'. Sie werden meistens zwei- bis drei Wochen nach der Geburt in Mastbetriebe transportiert, oft quer durch ganz Europa (siehe fig.4). Einige Monate später werden sie geschlachtet – für Kalb- oder Jungbullenfleisch.

|| Die weiblichen Kälber werden als künftige 'Milch'kühe großgezogen.

fig.2 **DER IRRTUM BIOMILCH**

Es herrscht die Meinung, dass in Bio-Betrieben bei der Tierhaltung 'alles gut' sei. Das ist nicht der Fall:

II Auch in Bio-Betrieben sind die Kühe ihr kurzes Leben lang schwanger, sonst gibt es keine Milch.

II Auch in Bio-Betrieben wird den Kühen das Kalb nach der Geburt weggenommen.

II Auch in Bio-Betrieben werden die Kühe zum Schlachthof gebracht, so bald ihre Leistung nachlässt.

II Auch in Bio-Betrieben gibt es Anbindehaltung.

Das Kalb Joscha. Nach der Geburt wurde er sofort von seiner Mutter getrennt.

(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Deutschland, Juli 2006)

Bastian auf dem Weg von Litauen in eine holländische Mastanlage.

(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Deutschland, März 2009)

fig.3 **KUHMILCH TRINKEN? NICHT NORMAL!**

II Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass der Mensch das einzige Lebewesen ist, das noch im Erwachsenenalter Säuglingsnahrung trinkt?

II Von Natur aus sind nur Babys Milchtrinker. So ist eben auch die Milch einer Kuh ausschließlich für die Ernährung ihrer Kälber bestimmt.

II 75% aller erwachsenen Menschen können in ihrem Körper den Milchzucker (Laktose) nicht richtig verarbeiten.

II Entgegen den Bemühungen der Milchindustrie, Kuhmilch als essentiellen Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung darzustellen, belegen immer mehr Studien, das Milch schädlich für den menschlichen Körper sein kann. Potentielle Erkrankungen und Beschwerden: Darmkoliken, Diabetes, Herz- Kreislauferkrankungen und allergische Reaktionen.

(Quelle: Rollinger, M. 2004: Milch besser nicht, JOU-Verlag)

fig.4 Transportstrecken der männlichen Kälber auf dem Weg in Mastbetriebe

(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Inspektionen 2005 – 2008)

TRANSPORTROUTE	STRECKE
Polen–Italien	1.224 km
Ungarn–Italien	891 km
Slowenien–Bulgarien	912 km
Irland–Spanien	1.840 km
Polen–Spanien	2.503 km
Polen–Italien	1.296 km
Tschechien–Italien	1.058 km
Rumänien–Spanien	2.389 km
Litauen–Niederlande	1.766 km
Lettland und Litauen–Niederlande	1.871 km
Litauen–Niederlande	1.859 km
Litauen–Belgien	1.760 km

ANIMALS' ANGELS FORDERT 1. Umstellung der Milchproduktion, so dass die Kälber bei ihren Müttern bleiben können – mindestens so lange sie auf Milch als Hauptnahrung angewiesen sind **2.** Mindestens die Einhaltung der seit über 10 Jahren bestehenden Kälberhaltungsverordnung – auch in Bayern (Richtlinie 91/629/EWG über Mindestanforderungen für den Schutz von Kälbern) **3.** Lückenlose Aufklärung der Verbraucher über die Produktionsbedingungen und die Herkunft von Milch **4.** Information der Verbraucher über Alternativen zu Milchprodukten

…WAS EINE ‘TURBO’KUH IST?

In unserer hoch technisierten Landwirtschaft werden Tiere so gezüchtet, dass sie maximalen ‘Nutzen’ bringen.

In einem Großteil der Milchbetriebe findet man heute ‘Hochleistungs’kühe. Ihre Züchtung zielt darauf ab, dass ihre Körper maximale Milchmengen ‘produzieren’.

Die Zucht auf höchste Leistung ist eine Qualzucht, die für die Kühe mit Schmerzen, Leiden und Krankheiten verbunden ist.

Das Problem bei ‘Hochleistungs’kühen: es ist sehr schwierig oder sogar unmöglich, ihnen soviel Energie (Futter) zuzuführen, wie sie für die Produktion der Milchmengen brauchen.

Die Folge: die Kühe verbrauchen ihre eigenen Körperreserven, um weiterhin Milch bilden zu können.

„Die Tiere könnte man maximal 3 bis 4 Stunden pro Tag auf eine Weide stellen, dann müssen sie wieder Kraftfutter fressen.

Dieser kurze Weidegang ist vielen Landwirten allerdings zu aufwendig und die meisten Kühe stehen ihr Leben lang im Stall.“

(Fachtierarzt für Rinder, Juli 2009, Niedersachsen)

fig.5

fig.6 Produktion von Kuhmilch in der EU (2002 - 2006, in 1.000 Tonnen)

(Quelle: Eurostat, 2008)

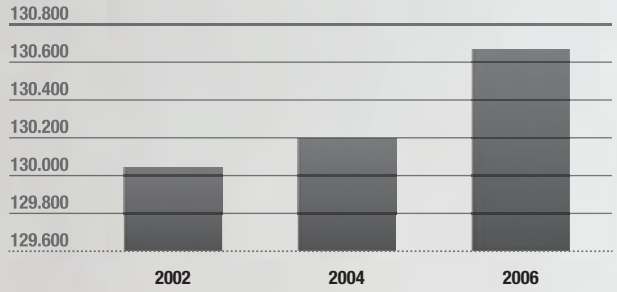


fig.7 Zahl der ‘Milch’kühe in der EU (2002 - 2006, in 1.000 Kühen)

(Quelle: Eurostat, 2008)

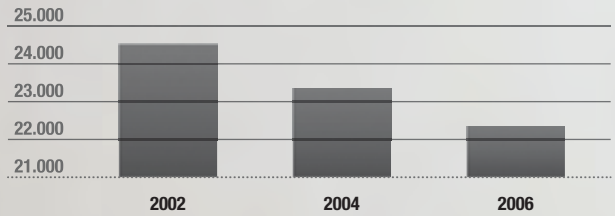


fig.8 Milchleistung einer ‘Hochleistungs’kuh (in Liter pro Tag)

(Quelle: eigene Darstellung nach (1) Rindergesundheitsdienst 2004: Ohne Wasser kein Erfolg, UFA-Revue 6/04; (2) Martens, H., Luy, J., 2008: Wenn Hochleistung krank macht. FU Berlin)

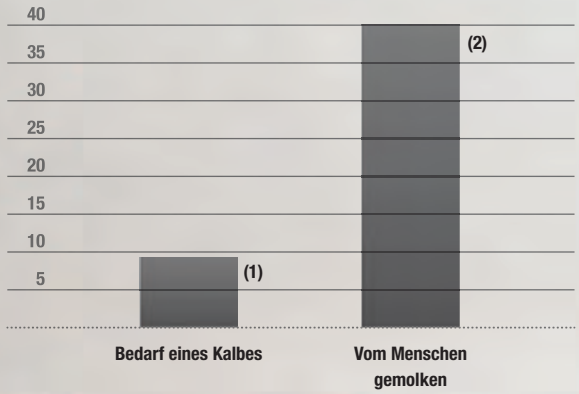
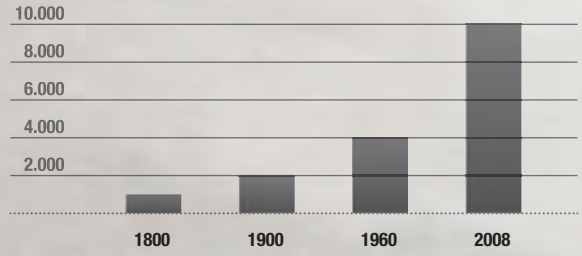


fig.9 Milchleistung einer Kuh im Wandel der Zeit (in Liter pro Jahr)

(Quelle: eigene Darstellung nach Martens, H., Luy, J., 2008: Wenn Hochleistung krank macht. FU Berlin)



ANIMALS’ ANGELS FORDERT 1. Das Ende der Zucht von Kühen auf immer höhere Milchleistung **2.** Ein Tierzuchtgesetz, in dem Langlebigkeit und Gesundheit als Zuchtziele zwingend vorgeschrieben sind

…DASS KÜHE DURCH DIE HOHE MILCH‘LEISTUNG’ KRANK WERDEN?

|| **Die ‘moderne’ Kuh ist ein lebenslanger Patient. Durch die ernorme Leistung, die ihr Körper erbringen muss, ist die Kuh sehr anfällig für Krankheiten.**

|| ‘Klassische’ Erkrankungen der ‘Hochleistungs’kuh, die zur vorzeitigen Schlachtung führen können (siehe fig.10): Lahmheiten auf Grund von Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen, Euterentzündungen, Fruchtbarkeitsprobleme, Labmagenverlagerung.

|| Die ‘Hochleistungs’kuh braucht eine ausgetüftelte Ernährung und gutes Management, um die Produktion der ihr abverlangten Milchmengen zu überstehen. Gerade traditionell geführte Betriebe sind mit den Anforderungen der überzüchteten ‘Milch’kühe häufig überfordert, Probleme sind vorprogrammiert.

Tina in Schmerzhaltung: Langanhaltende, ungenügende Futterversorgung des Tieres (stark abgemagert). Verdacht auf langes Liegen auf schlechtem Untergrund (viele Liegestellen), Gebärmutterentzündung oder Bauchfellentzündnung (Rückenaufkrümmung zeigt extreme Schmerzen im Bauchraum an), unter Umständen Pansenübersäuerung (siehe Blutflecken am Boden).

(Quelle: Beurteilung des Bildmaterials aus Spanien 2005 durch einen Rindertierarzt im Auftrag von ANIMALS’ ANGELS, Norddeutschland, September 2009)

“Es gibt klare Belege aus verschiedenen Ländern, dass zwischen der Milchleistung und Euterentzündungen, Klauenproblemen, Fruchtbarkeitsstörungen und anderen leistungsbezogenen Erkrankungen ein klarer Zusammenhang besteht.“

(European Commission, Working Group Scientific Committee on Animal Health and Animal Welfare, 1999: Report on Animal Welfare Aspects of the Use of Bovine Somatrophin. Übersetzt aus dem Englischen.)

fig.10 **Gründe weshalb Kühe den Hof verlassen – zur Zucht oder zum Schlachthof (1998 - 2007)**

(Quelle: Eigene Darstellung nach Prof. Frerking, H., 2009: Wenn Kühe den Hof verlassen müssen…, www.landundforst.de)

II Die im Diagramm gezeigten Krankheiten führen zu einem Abfall der Milchleistung. Die Kuh wird 'unrentabel'.

„Für einen großen Teil der Milchkühe lässt sich wissenschaftlich belegen, dass sie die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht haben, weil die Tiere schon sehr jung aufgrund von leistungsbedingten und schmerzhaften Erkrankungen aus der Produktion ausscheiden."

(Martens, H., Luy, J., 2008: Wenn Hochleistung krank macht. http://www.fu-berlin.de/presse/publikationen/tsp/2008/ts_20080209/ts_20080209_22/index.html)

ANIMALS' ANGELS FORDERT 1. Ganzjähriger Weidegang für alle Kühe und kuhfreundliches Management in Milchbetrieben 2. Wöchentliche Tierschutzkontrollen in Milchbetrieben durch unabhängige Tierschutzkontrolleure

…DASS 1,5 MILLIONEN KÜHE ANGEBUNDEN IM STALL STEHEN?

|| **In der EU gibt es kein Gesetz, das besagt, wie man Kühe halten soll. In Deutschland auch nicht.**

|| Der Mangel an Vorschriften führt dazu, dass
→ Kühe und ihr Wohlergehen vom Gesetzgeber nicht ausreichend geschützt werden.
→ es keine rechtlich bindenden Vorgaben für Landwirte gibt, wie sie ihre Kühe halten und pflegen müssen.
→ es sehr schwierig ist, rechtlich gegen schlechte Haltungsbedingungen vorzugehen.

|| Die Anbindehaltung ist nicht audrücklich verboten – und wird praktiziert in ganz Deutschland.

|| Mehr als ein Drittel aller 'Milch'kühe in Deutschland stehen angebunden im Stall, ihr Leben lang (siehe fig.11).

|| Anbindehaltung widerspricht den Bedürfnissen von Rindern im Hinblick auf Bewegungsdrang, Sozialverhalten, Ruheverhalten, etc. und beeinträchtigt die physische und psychische Gesundheit der Tiere. *(Quelle: Dr. Hörning, 2002: Wie kann die Tiergerechtheit im Anbindestall verbessert werden?; EFSA 2009: Effects of farming systems on dairy cow welfare and disease; ML Niedersachsen (Hsg.), 2007: Tierschutzleitlinie für die Milchkuhhaltung)*

|| ANIMALS' ANGELS hat hierzu ein Gutachten erstellen lassen, welches belegt, dass die Anbindehaltung gegen das Tierschutzgesetz und die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung verstößt. *(Dr. Leondarakis, 2008: Gutachten über die Rechtmäßigkeit einer Anbindehaltung bei Rindern. Kann bei ANIMALS' ANGELS angefordert werden)*

„Im Zusammenhang mit herkömmlichen Rinderhaltungen sollte die Bezeichnung ‚artgerecht' sehr zurückhaltend oder am besten nicht gebraucht werden – zutreffender wäre wohl ‚der Art zumutbar'. Bedingungen der Stallhaltungen werden in keinem Fall ‚der Art gerecht' werden – jede Haltungsform wird stets ein Kompromiss zu Ungunsten des Rindes sein."

(Dr. Rademacher G. et. al, 2004: Möglichkeiten zur Verbesserung der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Wirtschaftlichkeit in der Rinderhaltung. LMU München)

fig.11 Angebunden im Stall, ein Leben lang…

(Quelle: Eigene Darstellung nach Agrarbündnis, 2009: Der kritische Agrarbericht 2009. Kassel. Bayerischer Bauernverband, Brief an ANIMALS' ANGELS, November 2008.)

II 35,5 % der deutschen 'Milch'kühe werden in Anbindehaltungen gehalten (das sind fast 1,5 Millionen Tiere), in Bayern sind es über 60 %.

'Glückliche' Kühe?
(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Deutschland, 2007)

Boxenlaufstall (64,5 %)

Anbindestall (35,5 %)

Lina verbringt ihr ganzes Leben an der gleichen Stelle. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 12 Monate im Jahr…
(Quelle: ANIMALS' ANGELS, Deutschland, 2009)

ANIMALS' ANGELS FORDERT 1. Ein Verbot der Anbindehaltung, ohne Ausnahmeregelung **2.** Eine den Tieren angemessene Haltungsverordnung für Rinder und 'Milch'kühe

…DASS DIE AUSBEUTUNG DER KÜHE MIT IHREN STEUERGELDERN BEZAHLT WIRD?

|| **Es lässt sich nicht leugnen, dass EU und Bundesregierung die Milchbauern in Deutschland in vielerlei Hinsicht unterstützen:**

|| **Die Fakten:**

|| Deutschland ist der größte Kuhmilcherzeuger der EU. *(Quelle: BMELV 2008)*

|| Die Milcherzeugung ist der wichtigste Produktionszweig der deutschen Landwirtschaft. *(Quelle: BMELV 2008)*

|| Für etwa 1/3 der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland stellt die Milcherzeugung die Haupteinnahmequelle dar. *(Quelle: BMELV 2008)*

|| Die in Deutschland produzierten Milchprodukte werden zu 44%(!) in andere EU-Länder und Drittstaaten exportiert. *(Quelle: BMELV 2008)*

|| Jährlich gibt die EU etwa 55 Milliarden € für die Unterstützung der Landwirtschaft aus. Deutschland bekommt davon 7 Milliarden €. *(Quelle: Europäische Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, 2007: Die GAP erklärt, Brüssel)*

fig.12 **Die größten Milcherzeuger der Welt (in Millionen Tonnen)**
(Quelle: Deutscher Bauernverband, www.bauernverband.de, 03.09.2009)

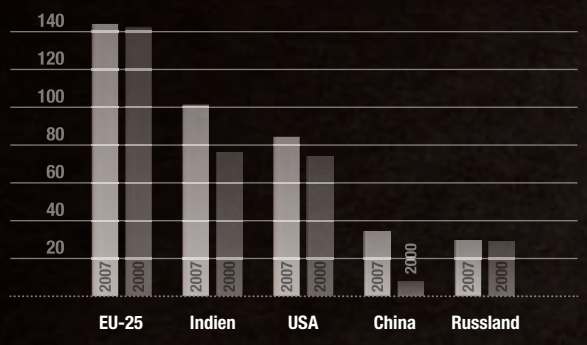


fig.13 **WAS KRIEGT 'BAUER HEINRICH' VOM STAAT?**

II Nach langem Kampf um mehr Transparenz musste die Bundesregierung im Februar 2009 die Empfänger von Flächenprämien offenlegen. Sie interessiert, was ein Landwirt an Prämien für seine Fläche bekommt? Schauen Sie nach: **http://www.agrar-fischerei-zahlungen.de/Suche**

fig.14 **WIEVIEL GELD FLIESST IN DIE MILCHPRODUKTION?**

II Die Modelle der Unterstützung von Milchbauern sind komplex und schwer durchschaubar. Im Folgenden einige Beispiele, wie die Landwirtschaft – im Vergleich zu anderen Betrieben – vom Staat unterstützt wird:

II Alleine für seine Fläche erhält jeder Landwirt eine Prämie. Pro Hektar sind das durchschnittlich 340 €. **(Quelle: BMELV, 2008)**

II Landwirte bekommen vergünstigten Dieselkraftstoff, Pflanzenöl und Biodiesel. Im Jahr 2007 bekamen Landwirte z.B. 21 Cent Vergünstigung für 1 Liter Diesel. **(Quelle: Hauptzollamt Stuttgart, 2008)**

II Hinzu kommen steuerliche Vergünstigungen bei Abwasser, Elektrizität, etc.

II Für Schulmilch investierte die EU im Schuljahr 2006/2007 rund 50 Millionen €, um den Verkauf von Milch auf Schulhöfen anzukurbeln. **(Quelle: EU Kommission, 2008: http://ec.europa.eu/agriculture/markets/milk/schoolmilk/index_de.htm)**

II In der EU wird zuviel Milch produziert. Die EU kauft diese überschüssige Milch auf:

II Seit März 2009 waren es bereits 81.900 Tonnen überschüssige Butter und 231.000 Tonnen überschüssiges Magermilchpulver. Zum Kauf der überproduzierten Milchprodukte wurden bislang 350 Millionen € ausgegeben. **(Quelle: EU Kommission, 2009: Die Lage auf dem Milchmarkt im Jahr 2009. Brüssel)**

II Doch damit nicht genug: Milchbauern bekommen auch EU-Mittel, die gar nicht für sie vorgesehen sind:

II Die EU-Kommission plante 100 Millionen € zur Erweiterung des Breitbandnetzes in ländlichen Räumen – dieser Betrag floss stattdessen an die Milchbauern. **(Quelle: Tagesschau, 23.03.2009: http://www.tagesschau.de/wirtschaft/milchbauern112.html)**

II Zusätzlich zu den schon vorhandenen Unterstützungen fordern die Milchbauern dennoch weitere finanzielle Zuschüsse. Vorschlag des Deutschen Bauernverbandes im Juni 2009: 1,5 Millionen gesunder 'Milch'kühe in der EU zu schlachten und pro Tier 500 € Schlachtprämie aus Brüssel zu bekommen. Ziel dieses vom Bauernverband betitelten 'Vorruhestandprogramms' ist es, das Angebot auf dem Milchmarkt zu reduzieren und so den Milchpreis zu stabilisieren. Die EU lehnte diesen Vorschlag ab – er sei 'gegenüber dem Steuerzahler nur schwer zu rechtfertigen'.

ANIMALS' ANGELS FORDERT 1. Die Streichung sämtlicher staatlicher Förderungen für landwirtschaftliche Betriebe **2.** Die Streichung sämtlicher Steuervorteile für Landwirte **3.** Die staatliche Kostenübernahme von Umschulungsmaßnahmen für Landwirte **4.** Sicherstellung der traditionellen Landschaftspflege auf Staatskosten **5.** Die Eingliederung von Verbraucherschutz und Tierschutz in das Umweltministerium

…WIE SEHR DIE MILCHPRODUKTION KLIMA, UMWELT UND DER 3. WELT SCHADET?

|| **Kühe sind wesentliche Verursacher des Klimawandels.** || **Die Auswirkung der Milchproduktion und der Fleischindustrie sind verheerend.**

|| Klima

|| Das Problem Methangas:

→ Kühe sind Wiederkäuer. Durch ihre komplexen Verdauungsvorgänge wird Methan freigesetzt.

→ Für einen Liter Milch werden pro Kuh (unter mitteleuropäischen Bedingungen) etwa 15g Methangas ausgeschieden. *(Quelle: FLI, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit: Milch als Lebensmittel. Braunschweig)*.

→ Methan besitzt ein hohes Treibhauspotential: 25 x CO_2. *(Intergovernmental Panel on Climate Change, 2007: Climate Change: The Physical Science Basis. Geneva)* und trägt wesentlich zum Treibhauseffekt bei.

fig.15 **Der Beitrag zum anthropogenen Treibhauseffekt durch 'Nutz'tiere**
(Quelle: Steinfeld H., et al, 2006: Livestock's long shadow. Rom)

CO_2:	9 %	(v.a. durch Abrodung von Flächen zum Anbau für Futtermittel und Weideland)
Methan:	35 – 40 %	(v.a. durch Verdauungsvorgänge von Rindern)
Lachgas:	65 %	(v.a. durch Düngemittel)
Ammoniak:	64 %	(v.a. durch Kot und Urin der Tiere)
	(% = Anteil der 'Nutz'tiere an der Emission der genannten Treibhausgase)	

|| Umwelt

→ Die Ausbeutung der 'Milch'kühe trägt zur Verschwendung der immer knapper werdenden Ressource Wasser bei.

→ Deutsche 'Milch'kühe fressen täglich zwischen 150.000 und 300.000 Tonnen Futter. Zum Anbau des Futters werden sehr viel Ackerland und Wasser benötigt – zum Großteil in Ländern, in denen nicht einmal die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser gesichert ist.

fig.16 **Produktionsaufwand**
(Quelle: Hoekstra and Chapagain, 2008: Globalization of Water, Blackwell Publishing)

1 Liter Milch	=	1.000 Liter Wasser
1 Kilo Rindfleisch	=	16.000 Liter Wasser

3. Welt

In Deutschland wird, wie auch in Gesamteuropa, zuviel Milch produziert. Diese Überproduktion führt in einen wahnwitzigen Kreislauf:

fig.17 **DER KREISLAUF**

(Quellen: Intergovernmental Panel on Climate Change, 2007: Climate Change: The Physical Science Basis. Geneva; Steinfeld H., et al, 2006: Livestock's long shadow. Rom; Hoekstra and Chapagain, 2008: Globalization of Water, Blackwell Publishing; Werner F., 2009: Die Kuh. München)

(1) Große Teile des Regenwaldes werden für Sojaanbau abgeholzt.

(2) Die EU importiert das Soja (eine eiweißreiche Pflanze, die sich gut zur Ernährung des Menschen eignet) aus Ländern, in denen Menschen hungern.

(3) Dieses Soja wirft die EU buchstäblich in die europäischen Futtertröge und produziert Milch und Fleisch im Überfluss.

(4) Um den Überfluss zu regulieren, subventioniert die EU die Produkte und exportiert sie in arme Länder.

(5) Hier zerstören sie durch Tiefstpreise die lokalen Märkte.

H-Milch und Milchpulver in Mozambique
Herkunftsländer: USA, Europa, Südafrika, Australien, …
(Quelle: Paasche, für ANIMALS' ANGELS, Maputo, Juli 2009)

„Essen Sie Gemüse! Die Fleischproduktion ist sowohl CO_2-, als auch methanintensiv und erfordert große Mengen Wasser. Wiederkäuer wie Rinder, Schafe und Ziegen sind übrigens, aufgrund der Art und Weise, wie ihr Verdauungsapparat Nahrung verarbeitet, große Methanproduzenten."

(Europäische Kommission, 2009: http://ec.europa.eu/environment/climat/campaign/control/additional_de.htm)

ANIMALS' ANGELS FORDERT 1. Eine drastische Reduzierung der Milchproduktion bei gleichzeitiger Anhebung der Erzeugerpreise auf 1,50 € pro Liter 2. Den sofortigen Exportstopp von Milcherzeugnissen aus der EU

…WIE EINE ‘TURBO’KUH IHRE ‘PRODUKTIVE’ LAUFBAHN BEENDET?

|| **Die ‘Milch’kuh wird zur ‘Schlacht’kuh und ist ab diesem Moment nicht mehr viel wert.**

|| Falls sie noch ‘schlachttauglich’ ist, wird sie direkt vom Hof oder auf einem Rindermarkt an einen Händler verkauft. Dieser stellt einen Sammeltransport zusammen und transportiert die Tiere zu den Schlachthäusern, wo die besten Kilopreise bezahlt werden.

|| Aufgrund ihrer ausgezehrten, trockenen Muskelfasern, werden die Kühe am Schlachthof für die Herstellung von ‘Hartwurst’ und ‘Burgerfleisch’ geschlachtet.

|| Aufgrund der typischen ‘berufsbedingten’ Erkrankungen, können einige Kühe den Transport zum Schlachthof kräftemäßig nicht überstehen (s. Abbildungen) *(Quelle: ANIMALS’ ANGELS; Reports können angefordert werden)*

|| Ist die Kuh nicht mehr ‘schlachttauglich’ wird ihr im günstigsten Fall der Transport zum Schlachthof erspart und sie wird von einem Tierarzt mittels Injektion getötet. ANIMALS’ ANGELS liegen jedoch Fälle vor, wo das Geld für den Tierarzt gespart und Tiere mit illegalen Methoden getötet wurden.

Marlies auf einem Rindermarkt in Spanien. Nach dem Verkauf wird sie zum Schlachthof transportiert
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Spanien)

„Tiere dürfen nur transportiert werden, wenn (…) gewährleistet ist, dass ihnen unnötige Verletzungen und Leiden erspart bleiben.“

(Verordnung (EG) 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport, Anhang I, Kapitel I, Punkt 1)

Larissa wurde mit Stricken auf einen Transporter gezogen, der sie zu einem Schlachthof in Deutschland bringen soll. Sie stirbt während des Transportes.
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Deutschland)

Cora kann nicht mehr aufstehen. Sie wird auf einem Schlachthof 30 Meter über den Betonboden gezogen
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Spanien)

Tara ist tot. Sie liegt auf dem Parkplatz eines Rindermarktes in Holland
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Niederlande)

Clara liegt auf dem LKW als sie am Schlachthof ankommt. Mit Ketten wird sie aus dem Transporter und in den ersten Stock des Schlachthauses gezogen
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Spanien)

Kokarda kann nicht mehr aufstehen. Später wird sie von mehreren Männern auf einen Lkw gezogen und zu einem Schlachthof transportiert
(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Polen)

Sara wird auf einem Rindermarkt zum Verkauf angeboten, als „Schlacht“kuh

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Spanien)

Sina wird auf einem Rindermarkt mit Stricken in den Transporter gezogen und zu einem 120 km entfernten Schlachthof transportiert

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Polen)

Luz wird auf einem Rindermarkt notgetötet

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Portugal)

Die Polizei stoppt einen Tiertransporter auf einer Autobahn in Deutschland. Jule muss notgetötet werden.

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Deutschland)

Suni auf einer Rinderauktion in Kalifornien, am Ende ihres Lebens als „Milch“kuh. Sie wird verkauft und zum Schlachthof transportiert.

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, USA)

Als Naila am Schlachthof beim Entladen aus dem Transporter läuft, fällt sie mehrmals zu Boden. Sie wird liegen gelassen. Die ganze Nacht. Morgens wird sie betäubt und mit einem Gabelstapler ins Schlachthaus gebracht.

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Spanien)

„Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Wirbeltier, das er hält, betreut oder zu betreuen hat, ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt“ *(Tierschutzgesetz, Paragraph 18, Punkt (1).1)*

Love auf einem Rindermarkt in Portugal. Sie wurde durch einen Arterienschnitt notgetötet

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Portugal)

Nora (links im Bild) bricht beim Verladen an einer deutschen Sammelstelle zusammen. Sie wird mit Hilfe eines Gabelstaplers in einen Transporter gezogen. Ziel des Transporters: ein Schlachthof in 440 km Entfernung.

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Deutschland)

Simona wird auf einem holländischen Rindermarkt in einen Hänger gezogen. Der Transport geht zu einem Schlachthof

(Quelle: ANIMALS’ ANGELS, Niederlande)

ANIMALS’ ANGELS FORDERT 1. Den lückenlosen Vollzug aller bestehenden gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Tiere beim Transport **2.** Wirksame Kontrollen von Lang- und Kurzstreckentransporten zu Schlachthöfen **3.** Die Ausschöpfung und gegebenenfalls die Erhöhung des Strafmaßes bei Tierschutzdelikten **4.** Eine Begrenzung aller Tiertransporte auf maximal acht Stunden

WUSSTEN SIE EIGENTLICH...

ANIMALS' ANGELS Gründerin Christa Blanke mit Sonja, früher 'Hochleistungs-milch'kuh, heute 16 Jahre und im Ruhestand.

(Quelle: ANIMALS' ANGELS, September 2009)

…DASS SIE ETWAS GEGEN DAS TRAURIGE DASEIN DER ‘MILCH’KÜHE TUN KÖNNEN?

- Informieren Sie Ihre Freunde und Bekannten über das Elend der ‘Milch’kühe. Gerne schicken wir Ihnen weitere Broschüren.
- Wenn Ihnen Kühe auffallen, die krank, schwach oder schlecht versorgt sind, informieren Sie das zuständige Veterinäramt.
- Erhöhen Sie mit uns den politischen Druck. Schreiben Sie dem Bundesagrarministerium.
- Verzichten Sie auf Milchprodukte.
- Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!
- Besuchen Sie die Homepage von ANIMALS’ ANGELS für weiterführende Informationen über ‘Milch’kühe.

WWW.ANIMALS-ANGELS.DE

wir sind bei den Tieren ANIMALS' ANGELS

ANIMALS' ANGELS ist eine international tätige Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die sich für die Abschaffung der Langzeittransporte von 'Nutz- und Schlacht'tieren einsetzt. || ANIMALS' ANGELS **begleitet** 'Nutz- und Schlacht'tiere beim Transport, **bekämpft** jede Art von Missbrauch, Quälerei und Ausbeutung dieser Tiere und **informiert** Behörden und Öffentlichkeit. Diese Arbeit geschieht in der Überzeugung, dass Tiere Lebewesen mit unveräußerlicher Würde und eigenen Rechten sind. || ANIMALS' ANGELS arbeitet eng mit Behörden, öffentlichen Einrichtungen und Ministerien zusammen und gilt als weltweit erste Adresse zum Thema Tiertransporte. || Seit langem dokumentiert ANIMALS' ANGELS die Transporte von 'Milch'kühen. Sie sind ausgezehrt, krank und am Ende ihrer Kräfte. Deshalb beschäftigt sich die Organisation nun neben Tiertransporten auch mit der Frage nach den Ursachen für das Elend der 'Milch'kühe.

Für mehr Information besuchen Sie **www.animals-angels.de**.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dbd.de abrufbar.

ISBN 978-3-9814946-9-3

3. Auflage

© Animals' Angels Press, Stiftung Animals' Angels, Frankfurt am Main, Printed in Germany.
www.animals-angels.de

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

|| **Herausgeber**
Christa Blanke, ANIMALS' ANGELS Gründerin und Präsidentin

|| **Autorin**
Sophie Greger

|| **Verlag**
Animals' Angels Press | Rossertstr. 8, 60323 Frankfurt am Main
Tel + 49 (0) 69 707 981 70 | Fax + 49 (0) 69 707 981 729

|| **Verkaufspreis** 2,00 €

|| **Bankverbindungen**

Deutschland
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE87430609676027959200
BIC GENODEM1GLS

Schweiz
Basler Kantonalbank
IBAN CH5400770016550808306
BIC BKBBCHBBXXX
Clearing-Nr. 770,
Kontonummer 165.508.083.06

Wir sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Inhalt dieser Dokumentation basiert auf Fakten, die ANIMALS'S ANGELS-Teams bei Einsätzen gesehen und dokumentiert haben und auf Recherchen in wissenschaftlicher Literatur sowie in Veröffentlichungen von EU- und Bundesbehörden. (Angaben ohne Gewähr)

wir sind bei den Tieren ANIMALS' ANGELS

ANIMALS' ANGELS PRESS

Gestaltung, Layout und Satz: Grafikbüro GEBHARDUHL (www.gebharduhl.de)